

Familienformen, Patchworkfamilien

meine deine unsere: Leben in der Patchworkfamilie

Peter Scheer, Marguerite Dunitz-Scheer; Falter 2008



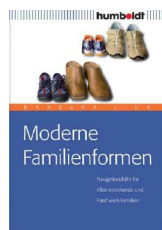
Meine deine unsere - Leben in der Patchworkfamilie richtet sich an all jene, die nach familiärer Enttäuschung an eine neue Form des Zusammenlebens abseits der sogenannten "Idealfamilie" glauben. Es ist ein Leitfaden für das Miteinanderleben von Stiefmüttern, Stiefvätern, Stiefkindern, Geschwistern, Halb- und Stiefgeschwistern, Partnern und Expartnern.

Zwei Experten, die beiden Fachärzte, Psychotherapeuten und selbst in einer Patchworkfamilie lebenden Autoren Marguerite Dunitz-Scheer und Peter Scheer machen mit ihrem Buch allen, die nach dem Ende einer mehrjährigen Beziehung froh und selbstbewusst weiterleben möchten, Mut. Sie vermitteln, dass das Ende einer Ehe oder Lebensgemeinschaft weder eine soziale noch eine individuelle Katastrophe sein muss. *Meine . deine . unsere. Leben in der Patchworkfamilie* ist ein Ratgeber mit zahlreichen Beispielen, Analysen und konkreten Vorschlägen für Verbesserungen des Familienklimas -- und die spannende und lesenswerte Beschreibung einer Lebensform, die es immer häufiger gibt. Der Band wendet sich an Eltern, die Kinder aus vergangenen Partnerschaften haben und in einer neuen Beziehung leben und an alle, die in einer Patchworkfamilie leben oder mit ihr zu tun haben.

Moderne Familienformen

Navigationshilfe für Alleinerziehende und Patchwork-Familien

Barbara Link; Humboldt 2010



Alleinerziehend oder Patchwork-Familie - wer in sogenannten 'modernen Familienformen' lebt, für den hält der Alltag viele Herausforderungen bereit. Die Autorin zeigt Lösungswege für die typischen Probleme und macht all jenen Mut, die sich hin und wieder schlicht überfordert fühlen.

nur mehr als E-Book erhältlich

Patchwork. Die neue Familie

Sylvia Haim; Braumüller 2011



10% aller Familien sind Patchworkfamilien. Familien, in denen mindestens ein Kind aus einer früheren Beziehung eines der Elternteile stammt. Vor dieser gesellschaftlichen Realität können wir die Augen verschließen oder wir können versuchen, mit der neuen Familiensituation vernünftig umzugehen. Patchworkfamilien können genauso glücklich oder unglücklich sein wie normale Familien: Es kommt immer darauf an, was man daraus macht. Die Kinder haben in dieser Situation meist keine Handlungsoption, sind der Dynamik damit ausgeliefert. Oft werden sie als kleine Erwachsene überfordert, oder aber es wird versucht, alles von ihnen fernzuhalten. Dabei ist es das Wichtigste, den Kindern altersadäquat Sicherheit zu vermitteln. Kinder akzeptieren Entscheidungen oft überraschend problemlos, wenn wir sie ihrer Entwicklung entsprechend einbeziehen. Wichtig ist, dass auch die alte Familie mitgedacht wird, sie ist Teil des Systems. Auf diesen Aspekt legt die Autorin besonderen Wert: Nichts und niemand kann auf Dauer ohne Schaden ausgeblendet werden.

Mut zur Patchwork-Familie So gelingt das neue Miteinander

Inga Bethke-Brenken, Günter Brenken; reinhardt 2020



Wir sind eine Familie! Wer sich nach einer Trennung auf einen neuen Partner einlässt, traut sich was. Wer sich auf eine neue Familie einlässt, braucht eine gehörige Portion Mut - und häufig guten Rat. Dieses Buch gibt praktische Hilfestellung für brenzlige Situationen im Alltag einer Patchwork-Familie. Wie lassen sich die komplexen Familienbeziehungen gestalten, damit sie für Eltern und Kinder ein Gewinn werden? Wie kann man schwierige Verhaltensmuster im Zusammenleben erkennen und verändern? Wo findet man notfalls Unterstützung? Einfühlsam beschreiben die Autoren die besondere Situation von Patchwork-Familien. Sie zeigen, wie Eltern die anfängliche Begeisterung erhalten und in Phasen von Unsicherheit den Familienzusammenhalt stärken und neues Vertrauen schaffen können.

Auf Augenhöhe Eltern bleiben

Anton Pototschnig; Ibero Verlag 2012



Väter werden ist nicht schwer, Väter bleiben dagegen sehr. Viele Väter verlieren nach der Scheidung/Trennung den Kontakt zu ihren Kindern. Warum ist das so? Verfolgt man die Diskussion rund um das Sorgerecht, erhält man ein Bild der Polaritäten. Hier Väter: scheinbar ungewillt, tatsächlich Verantwortung für ihre Kinder zu übernehmen und potentiell gewalttätig. Dort Mütter: scheinbar ausschließlich dem Wohl und Schutz des Kindes verpflichtet, von Vätern im Stich gelassen und geschlagen. Täter-Väter und Opfer-Mütter. Wie entstehen diese Bilder? Sind Väter tatsächlich desinteressiert an ihren Kindern? Welchen Einfluss haben Gesellschaftspolitik, Recht und Behörden auf das Verhältnis Vater-Mutter-Kind? Welche Möglichkeiten gibt es, diese konflikthafte und belastende, mit Mythen und Widersprüchen behaftete Situation, zu bewältigen? Die Doppelresidenz ist eine davon! Als Paar getrennt, als Eltern präsent! Trotz Trennung auf Augenhöhe bleiben.

Ich habe jetzt zwei Väter und zwei Mütter

Ursula Müller; CreateSpace Independent Publishing Platform 2015



Die Zahl der Scheidungen nimmt zu, ebenso die Zahl der Patchworkfamilien. Wie geht es Menschen, die nach der Trennung einen Neubeginn wagen? Patchworkfamilien stehen oft unter großem Druck. Das Projekt Familie ist bereits einmal gescheitert. Jetzt soll alles besser werden. Doch die Herausforderungen sind vielfältig, vielfältiger als in einer traditionellen Familie. Wie bewältigen Menschen diese Aufgaben? Was brauchen die Erwachsenen, was benötigen die Kinder? Fachleute erläutern die spezielle Situation einer Patchworkfamilie. Stiefmütter und Stiefväter, Stieftöchter und Stiefsöhne erzählen von ihren persönlichen Erfahrungen. Vom langwierigen, oft mühseligen Prozess des Zusammenwachsens und von den berührenden und beglückenden Momenten des Miteinanders. Es sind Geschichten vom Gelingen und Scheitern. Sie wollen Mut machen, anregen, Beispiel geben, erheitern und trösten. Sie erzählen von enttäuschten Hoffnungen, von bereichernden Lernprozessen und sie wollen die große Vielfalt und Verschiedenartigkeit dieser Familienform zeigen.

**Eine Woche Mama, eine Woche Papa
Wie Kinder getrennter Eltern gut leben**

Ina Kieseewetter, Petra Wagner; Herder 2015



Die Autorinnen stellen das Wechselmodell durch kurze Berichte aus dem Alltag dar. Zu diesen stellen ein Kinderpsychologe und ein Familientherapeut ihre Sicht und Erfahrungen dar. Das Buch für Eltern, die den tiefen inneren Wunsch ihrer Kinder, weder auf Mama noch auf Papa verzichten zu müssen, ernst nehmen und praxisnahe Orientierung suchen.

**Und plötzlich war ich zu sechst.
Aus dem Leben einer ganz normalen Patchwork-Familie**

Felicitas von Lovenberg; S. Fischer 2016



Wer sich mit über dreißig verliebt, muss damit rechnen, dass sein Gegenüber eine Vergangenheit hat. Und Kinder. Hier ist das Buch für alle, die unversehens Stiefmütter oder Stiefväter werden: Wie fühlt es sich an, plötzlich eine Familie zu haben? Was entgegnet man als ungeübte Wochenend-Mutter auf den Killer-Satz »Du bist nicht meine Mama«? Wie geht man damit um, dass die Ex des neuen Partners dank der Kinder alles über einen weiß – bis hin zu Kontostand und Körpergewicht? Und was geschieht in dem fragilen Patchwork-Gefüge, wenn eigene Kinder hinzukommen? Die Publizistin und Bestsellerautorin Felicitas von Lovenberg berichtet lebensnah, witzig und klug aus dem Alltag ihrer Patchwork-Familie und gibt wertvolle Erfahrungen weiter, die das Miteinander leichter machen. Ein Buch für Liebende, Eltern, Stiefmütter, Stiefväter und Expartner.

**Aus Stiefeltern werde Bonuseltern
Chancen und Herausforderungen für Patchwork-Familien**

Jesper Juul; Julius Beltz 2017 (2. Auflage)



Auch wenn die Scheidung der Eltern für Kinder einen Verlust bedeutet: Ein neuer Partner von Vater oder Mutter kann ein wunderbarer Bonus sein. Der berühmte Familientherapeut Jesper Juul führt durch die Höhen und Tiefen des familiären Neuanfangs und zeigt: Wenn Erwachsene und Kinder miteinander im Gespräch bleiben und bestimmte Regeln beachten, dann ist eine Patchwork-Familie ein Gewinn für alle – für die neue Partnerin, den neuen Partner und auch für die Kinder..

Familie heute

Nave-Herz Rosemarie; Wbg 2019 (7. überarbeitete Auflage)



Steigende Scheidungszahlen, eine abnehmende Geburtenrate und die Zunahme der Single-Haushalte gelten als Indiz dafür, dass die Lebensform Familie in eine Krise geraten ist. Es wird behauptet, dass die Gesellschaft die Bedürfnisse der Arbeitswelt zunehmend über die Belange der Familie und Elternschaft stellt. Nostalgisch und manchmal wehmütig wird dabei einer Familiendylle nachgetrauert, die es jedoch bei näherem Hinsehen zu keiner Zeit wirklich gegeben hat. Die Autorin beschreibt die tatsächlichen innerfamiliären Veränderungsprozesse (Trend zum Einzelkind, hohe Scheidungsraten, Berufstätigkeit der Frauen) und spricht sich für eine Pluralität der Lebensformen aus. Dabei gilt ihr Hauptaugenmerk den Folgen der veränderten Familiensituation für Erziehung und Bildung.

Familie geht auch anders

Wie Alleinerziehende, Scheidungskinder, und Patchworkfamilien glücklich werden.

Matthias Ochs, Rainer Orban; Carl-Auer Verlag, 3. Auflage 2017



"Familie ist erstens etwas anderes und zweitens mehr." Diese Aussage steht am Anfang des Buches von Matthias Ochs und Rainer Orban. Die beiden Autoren räumen den Mythos des "Vater-Mutter-Kind-Ideals" von Familie aus dem Weg und machen den Blick frei auf längst gängige andere Formen familiären Zusammenlebens. Und sie zeigen, dass so genannte alternative Familienstrukturen historisch gesehen die Regel sind, nicht die Ausnahme. An Beispielen von biologischen Zwei-Eltern-Familien, von Alleinerziehenden und Patchworkfamilien erläutern die beiden Psychologen, was notwendig ist, um glücklich und zufrieden in der jeweiligen Familienform zu leben, wie Geborgenheit, Offenheit und Selbstvertrauen in jeder Beziehung erreicht werden können und dass selbst eine Scheidung für Eltern und Kinder zur Chance werden kann. Auf leicht verständliche Weise fassen sie aktuelle Ergebnisse aus der Forschung zusammen und ziehen Schlussfolgerungen für den Alltag daraus. So vermittelt das Buch die Einsicht, dass nicht die Form, sondern die Beziehungsqualität innerhalb der Familie darüber entscheidet, ob ein Kind gesund aufwächst.

**Stiefmütter
Leben mit Bonuskindern**

Barbara Tóth; Residenz Verlag 2018



Alle reden über die Kinder aus Patchworkfamilien, doch wie geht es den Stiefmüttern? Unehelich geborene Kinder, Scheidungen, Patchworkfamilien – all das gehört inzwischen zum Alltag. Viel wird darüber geredet, wie es den Kindern in diesen neuen, komplexen Familienformen geht, die dabei entstehen. Aber wie geht es eigentlich den Frauen, die in Patchworkfamilien die Rolle der Stiefmutter übernehmen müssen? – eine Frage, die sich vor allem angesichts der Tatsache stellt, dass es für das Stiefmuttersein kein universelles Skript gibt und jede Familiengeschichte einzigartig ist. Dieses Buch ist ein vielseitiges Lesebuch zum Thema: ungeschönt, ehrlich und zuversichtlich.

**Glückliche Stiefmütter
Gut zusammenleben in Patchworkfamilien**

Katharina Grünewald; Herder 2018



In heutigen Patchworkfamilien spielt die Stiefmutter immer öfter eine Hauptrolle. Nur, wie soll sich »Papas neue Freundin« oder die »Bonusmama« verhalten, wenn sie nicht die »fiese Stiefmutter« aus den Märchen sein will? Die Psychologin Katharina Grünewald zeigt die Zwickmühlen in heutigen Patchworkfamilien auf. Anhand zahlreicher Beispiele aus dem Alltag entwickelt sie Antworten. So erhalten Frauen viele praktische Anregungen: Denn eine selbstbewusste Haltung als Stiefmutter ist die beste Voraussetzung für ein gesundes und erfüllendes Familienleben. Mit einem neuen Kapitel mit vielen praktischen Impulsen. »Dieses Buch ist ein Riesengeschenk an alle Erwachsenen in Patchworkfamilien.« Mathias Voelchert, familylab – die Familienwerkstatt

Kinder- und Jugendliteratur zum Thema Patchwork ist unter den Kinder- und Jugendbüchern zu finden!